

Trinkwasserversorgung in Schramberg

Trinkwasser ist unser wichtigste Lebensmittel. Täglich liefern die Stadtwerke Schramberg über 2,5 Millionen Liter Trinkwasser in höchster Qualität an ihre Kunden aus. Etwa die Hälfte kommt aus frischen Schwarzwaldquellen und Tiefbrunnen in Schramberg. Der Rest wird von der Wasserversorgung Kleine Kinzig bezogen. Die Wasserversorgung Kleine Kinzig ist ein Zweckverband, dem mehr als 30 Städte und Gemeinden angehören, an die der Verband jährlich mehr als 5 Millionen Kubikmeter Schwarzwald-Wasser liefert. Über Druckleitungen wird dieses Wasser von der Talsperre bei Reinerzau auch hier her zum Hochbehälter „Sulger Berg“ gepumpt. Die Wasserqualität wird von uns regelmäßig überprüft und einmal im Jahr führt ein unabhängiges Institut eine sehr umfangreiche Untersuchung durch.



Die Ergebnisse der Wasseranalyse sind dabei immer hervorragend. Das Schramberger Wasser ist sehr mineralienhaltig und daher bestens als Durstlöscher geeignet.

132 Kilometer Leitungen mit 350 Meter Höhenunterschied für über 4000 Haushalte

Um jeden Haushalt mit dem richtigen Druck zu versorgen, wurden 15 verschiedene Versorgungszonen eingerichtet (siehe Grafik). Zehn Behälter mit insgesamt 7.700 Kubikmetern Speicherkapazität versorgen die Schramberger Haushalte.

50 Jahre Hochbehälter „Sulgerberg“

Am 25. Mai 1954 wurde der Hochbehälter „Sulgerberg“ in Betrieb genommen. Mit etwa 24 m Durchmesser und einer Höhe von 4 m war er seinerzeit der größte Behälter dieser Art in Deutschland und wurde allgemein als revolutionäre Ingenieurleistung angesehen.



Historische Ansichten aus der Bauphase

Der Sulgener Wasserturm

- Erbaut in den Jahren 1959/60
- Am 10. 11. 1960 wurde der Wasserturm Sulgen eingeweiht
- 100 m³ Wasserbehälter in ca. 20 m Höhe ergibt einen zusätzlichen Wasserdruck von 2 bar.
- Der Fuß des Wasserturms steht in 759 m Meereshöhe, am höchsten Punkt der Schramberger Wasserversorgung



Weitere Informationen, Wasseranalysen, Angaben über den Härtegrad unseres Wasser und eine Druckversion dieser Infotafel bekommen Sie bei uns im Internet unter www.stadtwerke-schramberg.de

Die Geschichte der Wasserversorgung in Schramberg

- 1800 In Schramberg herrschte Wasserarmut. Bürger der unteren Hauptstraße gingen auf Wassersuche und entdeckten am Schlossberg eine Quelle. Das Wasser wurde über eine Leitung zum Platz vor der Wirtschaft „Zum Hirschen“ geleitet, der Hirschbrunnen war geboren.
- 1830 Gründung der Hirschbrunnengesellschaft
- 1857 Der Bau eines neuen Hirschbrunnens wurde beschlossen. Baumeister Ruggager gestaltete den Hirschbrunnen in seiner heutigen Form.



- 1892 bis 1897 wird die erste allgemeine Wasserversorgung im Stadtkern installiert. Der Hirschbrunnen hatte ausgedient und wurde eine Zierde der Stadt
- 1911 Dürrejahr – Hirschbrunnen wieder im Einsatz
- 1928 Einbau von Wasserzählern in die Schramberger Haushalte
- 1929 Hirschbrunnen wurde der Stadt geschenkt. Die Stadt verpflichtete sich den Brunnen auf ewige Zeiten mit Quellwasser zu unterhalten.

1954 Inbetriebnahme des Hochbehälters „Sulgerberg“ hier auf dem Sulgen

- 1956 Erschließung der Tiefbrunnen „Vierhäuser I und II“ sowie „Scheuernbauernhof“
- 1960 Bau des Wasserturms hier auf dem Sulgerberg
- 1961 Erste Entkeimungsanlage im Schwabenhofbehälter
- 1965 Inbetriebnahme des Wasserwerks Brambach
- 1974 Zusammenschluss von 30 Gemeinden zum Zweckverband „Kleine Kinzig“. Planung der Talsperre bei Reinerzau
- 1983 Fertigstellung der Versorgungsleitung von Schiltach über Aichhalden zum „Sulgerberg“ Nun fließt Wasser der Kleinen Kinzig nach Schramberg
- 1985 Inbetriebnahme des Hochbehälters Birkenhof
- 1986 Installation und Inbetriebnahme der Fernüberwachungs- und Fernwirkanlage
- 1993 Sanierung „Alter Behälter Sulger Berg“
- 1993 Einbau einer Entsäuerungsanlage in den Hochbehälter „Schwabenhof“
- 1994 Sanierung Niederzonenbehälter „Steige“
- 1995 Sanierung Wasserturm Sulgen
- 1996 Erneuerung Druckerhöhungsanlage der Versorgungszone „Am Felsenkeller“
- 1997 Anschluß Versorgungszone Bühle an Hochbehälter Birkenhof
- 1997 Sanierung Hochzonenbehälter Steige
- 1998 Erneuerung der Fernüberwachungs- und Fernwirkanlage für die Wasserversorgung
- 2000 Übernahme der Betriebsführung „Wasserversorgung Zweckverband Seedorf Waldmössingen“
- 2003 Die Stadtwerke Schramberg übernehmen die Betriebsführung der Lauterbacher Wasserversorgung
- 2004 Hochbehälter „Schwabenhof“ – Einbau einer Filterstufe